

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 76 (1893)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der geologischen Commission für das Jahr 1892-93

**Autor:** Lang, Fr.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erteilt, sondern die gleiche Preisaufgabe nochmals auf 1. Juni 1894 ausgeschrieben. Für die Frage « Ueber den Einfluss der äussern Lebensbedingungen auf den Bau und die biologischen Verhältnisse der Fauna von Alpenseen » ist auf 1. Juni 1893 keine Lösung eingetroffen. Auch diese Frage ist zum zweiten Male auf 1. Juni 1895 in der bestimmten Hoffnung ausgeschrieben worden, dass bis dann eine Lösung möglich sei, welcher eventuel der Doppelpreis zuerkannt werden könnte.

Besondere Ereignisse sind aus dem abgelaufenen Berichtsjahre keine zu verzeichnen. Der Personalbestand der Commission ist unverändert geblieben.

Zürich-Hottingen, 27. Juni 1893.

Namens der Schläflistiftungs-Commission,

*deren Präsident :*

Dr Alb. HEIM, Prof.

---

**C. Bericht der geologischen Commission  
für das Jahr 1892-93.**

In diesem Berichtsjahre sind folgende Commentare zur geologischen Karte der Schweiz zum definitiven Abschluss gelangt:

1. Die Lieferung XXI zu Blatt XVIII, bearbeitet von Dr Edmund von Fellenberg und Dr Casimir Mösch.

Der Text von Fellenberg umfasst 46 Bogen mit sechs eingedruckten Zinkographien und zwei lithographischen Tafeln nebst petrographischen Beiträgen von Professor Dr Carl Schmidt. Dieser Text ist begleitet von einem reich

ausgestatteten Atlas, welcher 4 Profil- und 5 Lichtdrucktafeln, 9 Tafeln geologischer Landschaftsbilder mit Detailskizzen und eine instruktive Excursionskarte im Maasstab von 1 : 100 000 enthält. Der Text von Mösch begreift 6 Bogen mit einer Doppeltafel von Profilen in Farbendruck und 6 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Die gesammte wertvolle Publikation über das Hochalpengebiet des Berner Oberlandes hat in Fachkreisen die verdiente Anerkennung gefunden und wurde von der geologischen Commission den Autoren gebührend verdankt.

2. Das von Prof. Dr Aug. Jaccard in zweiter Auflage bearbeitete Blatt XI ist fertig erstellt und der dazu gehörige Text, der als Lieferung VII Supplement 2, eingefügt wird, ist vollendet. Diese Druckschrift mit der Karte wird im Laufe des Monates September publizirt werden.

3. Herr Karl Burkhardt von Basel hat seine Diplomarbeit über die Contactzone von Kreide und Tertiär am Nordrande der Schweizeralpen vom Boden- bis zum Thunersee im Auftrage der geologischen Commission dem Drucke übergeben. Diese Arbeit ist ebenfalls vollendet und wird in nächster Zeit als Lieferung XXXII der Beiträge mit 2 Karten und 7 Tafeln geologischer Profile zur Veröffentlichung gelangen.

Folgende rückständige Texte sind in Vorbereitung :

1. Dr Casimir Mösch ist mit der Redaktion des Manuscriptes für die Lieferung XXIV, 3, zu Blatt XIII weit vorgerückt und eine grosse Zahl geologischer Profile ist bei der topographischen Anstalt in Winterthur bereits erstellt, so dass man der Publikation dieses Werkes im künftigen Winter entgegensehen kann.

2. Herr Pfarrer G. Ischer wird das Manuscript mit Profilen zu Blatt XVII, Lieferung XXII, 2, der geologischen Commission einliefern. Im Einverständniss mit dem Autor

wird dasselbe durch Professor Dr Schardt revidirt und zur Drucklegung vorbereitet.

3. Herr Dr Léon Du Pasquier ist mit der Ausarbeitung des Textes zur Gletscherkarte von Alphonse Favre, Lieferung XXVIII, beschäftigt.

4. Professor Dr C. Schmidt in Basel wird den unter den geologischen Beiträgen fehlenden Textband für die Lieferung XXIV zu Blatt XXIII redigieren und zugleich auf Grundlage der Karte von 1 : 250 000 eine zusammenhängende und übersichtliche Beschreibung des östlichen Wallis und westlichen Tessin ausarbeiten.

Im Anschluss an diese Abhandlung wird Professor Dr Hans Schardt als separaten Band zu Lieferung XXIV, 2, eine Monographie über den Antigorio-Gneiss des Wallis publizieren, welche im Laufe des künftigen Winters erscheinen soll.

5. Professor Dr A. Baltzer hat das Manuskript zur geologischen Karte der Umgebung von Bern vollendet und dasselbe kann in nächster Zeit dem Drucke übergeben werden. Die dazu gehörige Karte ist bereits durch den Buchhandel zu beziehen. Diese Arbeit wird als XXX. Lieferung der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz erscheinen.

6. Die Herren Professoren A. Jaccard, E. Renevier und H. Schardt sind mit der Erstellung der zweiten Auflage von Blatt XVI (Umgebung von Lemanersee), das vollständig vergriffen ist, beschäftigt.

Als neue Publikationen sind folgende Arbeiten in Angriff genommen :

1. Herr Louis Rollier hat mit dem Druck seines Manuskriptes : « Structure géologique du territoire compris entre le lac de Bienne, le Doubs, le val de Délémont et le Weissenstein » begonnen. Diese Arbeit wird als Lieferung

VIII, Supplement 1, mit den geologisch illuminirten Siegfriedblättern Chaux-de-Fonds, St-Imier, Chasseral und Weissenstein nebst 12 geologischen Profilen und einer photolithographischen Tafel zur Publikation gelangen.

2. Dr E. Kissling in Bern, welcher mit der Bearbeitung des Diluviums und der Molasse auf Blatt VII südlich der Aare und Zihl betraut wurde, hat das Gebiet westlich der Emme kartirt und ist gegenwärtig mit der Aufnahme des sudöstlichen Ecke von Blatt VII beschäftigt.

3. Die Arbeiten von Professor F. Mühlberg über Untersuchung und Kartirung der anormalen Lagerungsverhältnisse im nördlichen Jura nehmen ihren regelmässigen Fortgang.

4. Herr Quereau aus Canada hat sich mit dem Spezialstudium der Umgebung von Iberg im Kanton Schwytz befasst. Daselbst hat er die Frage der Klippen und der exotischen Blöcke im Flysch eingehend untersucht und eine geologische Karte im Maastabe von 1 : 25 000 entworfen. Nach Beschluss der geologischen Commission, soll diese fertige, werthvolle Arbeit als Lieferung XXXIII unter die Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz aufgenommen werden.

5. Die kleine geologische Uebersichtskarte der Schweiz im Maassstab von 1 : 530 000 ist in Arbeit und wird rechtzeitig für den internationalen Geologenkongress erscheinen.

6. Die Farbenskala für die Herausgabe einer geologischen Karte der Schweiz im Maasstab von 1 : 250 000 ist von Professor Heim ausgearbeitet. Die Publikation derselben wird später erfolgen.

7. Die von Louis Rollier übernommene Redaktion der schweizerischen geologischen Bibliographie, die als Lie-

ferung XXIX erscheinen soll, nimmt ihren regelmässigen Fortgang.

Den 13. April 1893 ist ein Schreiben des Präsidenten des Central-Comité der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft an die geologische Commission gelangt, worin an die Letztere das Gesuch gestellt wurde, ein Gutachten über das Vorkommen von Rohmaterial in der Schweiz zur Fabrikation von rasch ziehendem Romancement (Ciment de Grenoble) abzugeben. Es geschah diess in Folge einer Eingabe des waadtländischen Architekten- und Ingenieurvereines an das eidgenössische Departement des Innern. Die Beantwortung dieses Gesuchès ist den 11. Juni 1893 an den Präsidenten Dr F. A. Forel abgegangen und gipfelt in folgenden Schlusssätzen:

1. Eine allgemeine Enquête über das Vorkommen der mergeligen Gesteine in der Schweiz ist, soweit durchführbar, schon gemacht und in den Publikationen der geologischen Commission enthalten.
2. Die Hauptarbeit in der vorliegenden Frage fällt naturgemäß der eidgenössischen Materialprüfungsstation zu, die in dieser Beziehung kräftiger Unterstützung bedarf.
3. Die Geologen können mit Nutzen nur im einzelnen Falle berathen werden und wir zweifeln nicht daran, dass dieselben der Materialprüfungsstation oder den einzelnen Cementindustriellen gerne zu Diensten stehen.

Der Tauschverkehr mit mehr als 40 auswärtigen, wissenschaftlichen Instituten wird regelmässig fortgesetzt und ist in angemessener Weise erweitert worden. Die Tauschexemplare werden an die Bibliothek des eidgenössischen Polytechnikums abgeliefert.

Aus diesem kurzen Abriss geht hervor, dass die geologische Commission stetig die Aufgabe verfolgt, die Commentare zu den einzelnen Blättern der geologischen Karte

successive zu vervollständigen und die im Buchhandel vergriffenen Blätter in zweiter verbesserter Auflage zuersetzen. Nachdem die geologischen Grundlinien durch das ganze Schweizerland gezogen sind, ist die geologische Commission bestrebt, einzelne wichtige Lokalitäten durch jüngere, strebsame Fachmänner geologisch aufzunehmen zu lassen und die Resultate dieser Studien in monographischen Spezialarbeiten zu veröffentlichen, wobei die Blätter des Siegfried-Atlas wesentliche Dienste leisten. Durch Lösung dieser Probleme und bei der Fortdauer der bisherigen Opferwilligkeit unserer eidgenössischen Behörden wird das nationale Werk immer mehr an Vollständigkeit sowie an tieferm Inhalt gewinnen und wir dürfen das Bewusstsein hegen, dass dasselbe mit den geologischen Fortschritten anderer Kulturvölker im Einklange steht.

Solothurn, im August 1893.

*Der Präsident der schweiz. geologischen Commission :*

Dr Fr. LANG.

---

#### **D. Bericht der geodätischen Commission.**

**für das Jahr 1892-93.**

Die geodätische Commission konstatierte in der Sitzung, welche sie am 7. Mai 1893 zu Bern abhielt, mit Vergnügen dass :

1º Der von ihr angestellte Ingenieur, Herr Dr Messerschmitt, mit Hülfe des ihm zeitweilig beigeordneten Herrn Dr Hilfiker, im Sommer 1892 die ihm in der Sitzung vom 15. Mai 1892 aufgetragenen und bereits im vorhergehenden Jahresberichte, als bereits ausgeführt oder wenigstens